

Hansestadt und Perle des Ostens am Ijsselmeer

Kampen in den Niederlanden – Die Welt von heute in historischem Umfeld – „Sail 2024“ mit Flottenparade von 50 historischen Segelschiffen

Von Reinhard Fanslau

Kampen/Niederlande (EL) – Mindestens zwölf Emsländer waren dabei, als am Wochenende die niederländische Hansestadt Kampen ihr viertägiges Volksfest „Sail 2024“ feierte. Das Spektakel mit der Flottenschau der über 50 historischen Segelschiffe als Höhepunkt dürften aber weit aus mehr Emsländer als die 12 Gewinner des EL-Gewinnspiels miterlebt haben. Die mittelalterlich angehauchte Stadt am Ijsselmeer ist je nach Wohnort in nur ein bis zwei Stunden aus zu erreichen und hat auch unabhängig von der „Sail 2024“ ihre Reize.

Kampen gehört zu den neun Perlen des Ostens, wie es in einer Beschreibung der Stadt zu lesen ist. Die anderen acht sind Zutphen, Doesburg, Deventer, Harderwijk, Zwolle, Hattem, Elburg und Hasselt. Alles sind Hansestädte und alle bieten die Möglichkeit, die Welt von heute in einem historischen Umfeld kennenzulernen. Und was könnte dazu besser geeignet sein als die nur alle vier Jahre stattfindende „Sail 2024“. Dort erfreuen sich Zehntausende von Zuschauern an jahrhundertealten Segelschiffen, historisch gekleideten Figuren, alten Seemannsliedern dargeboten von den vielen Shantychören und das alles umgeben vom mittelalterlichen Flair der 54000-Einwohner-Stadt Kampen. Dazu gab es viele nautische Vorführungen und altes Handwerk zu bestaunen und die Möglichkeit für alle, kostenlos auf einem der Schiffe mitzusegeln.

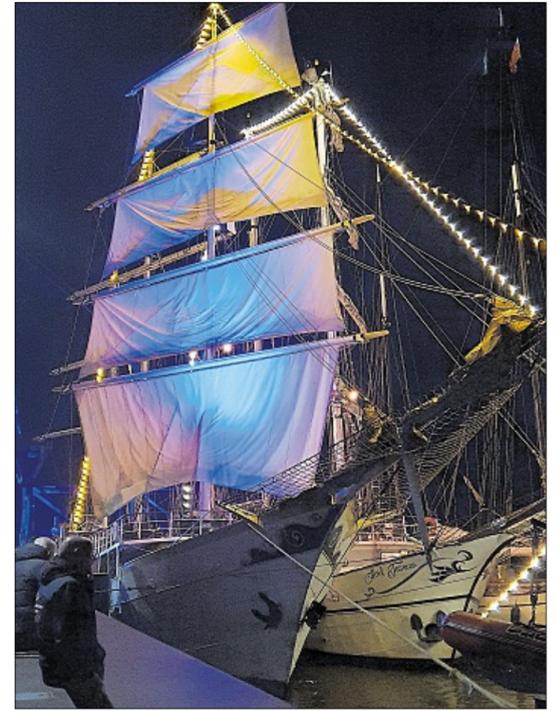
Für die schönen Aspekte der Welt von heute sorgte das bunte Geschehen auf fünf in der ganzen Stadt verteilte Bühnen mit Künstlern wie DJ Jan Spoor über Helene-Fischer-Double Nastasja Poels bis hin zum Gypsy-Musiker und Sänger Django Wagner.

Die Kampener gelten als unternehmungslustig, bodenständig und gesellig. Zusammen mit den erlebnisreichen Gästen ergab das ein ideales Publikum. Dazu kam, dass sich die schlechten Wetterprognosen aus der Woche vor dem Fest nicht erfüllten und die Menschen bei schönem Frühlingswetter feiern durften.

Viele Auswärtige hatten sich schon frühzeitig Zimmer in einem der örtlichen Hotels reservieren lassen. Wer zum Beispiel im altherwürdigen Boutique-Hotel an Ijsseldijk wohnte, hatte das Geschehen direkt vor der Haustür am idyllischen Ufer der Ijssel. „Wir haben hier die längste Fußgängerzone der Niederlande“, sagt Hotelmanager Jan. Damit meint er die gut gefüllte, lebendige Straße zur anderen Seite des Hotels heraus. Nachgemessen hat keiner seiner Gäste, aber zu bezweifeln ist diese Angabe auch nicht, da die den zu Fuß die Stadt erkundenden Leute vorbehaltene Straße quasi einmal quer durch die ganze Stadt geht. Alleine um die Fußgänger-



Auf beiden Seiten der Ijssel saßen die Besucher in Kampen, um sich die Flottenschau der historischen Segelschiffe anzusehen.



Im Dunkeln angestrahlt sahen die Schiffe bezaubernd aus.

gerzone zu erschließen, können Besucher Kampens einen ganzen Tag einplanen, ohne zu befürchten, dass es ihnen langweilig wird.

Die Innenstadt von Kampen hat einen der am besten erhaltenen alten Stadtkerne der Niederlande. An vielen Stellen sind Überreste der ursprünglichen Stadtmauer zu sehen. Prunkstücke sind drei historische Stadttore: Koornmarktspoort, Cellebroederspoort und Broederspoort. Das Stadtbild bestimmen keine Hochhäuser, sondern Kirchen, Tore, historische Bauten, Denkmäler und Skulpturen. Begrüßt werden Kampen-Besucher, die aus Richtung Deutschland kommen, mit der wunderschönen Stadsbrug, der Stadtbrücke mit ihren goldenen Rädern in der Mitte. Diese sehen nicht nur gut aus, sie funktionieren auch und sorgen dafür, dass das Mittelteil der Brücke hochgeklappt werden kann, um große Schiffe passieren lassen zu können. Die Leute, die die alte Hansestadt noch nicht



Diverse Schiffsgeister mischten sich unters Volk.

kannten, kommen bestimmt wieder, auch wenn nicht gerade „Sail“ ist. Wer aber das große Glück hatte, die wunderschöne maritime Großveranstaltung in diesem Jahr mitzu-

erleben, kann noch vier Jahre lang bis zur Neuaufflage von den schönen Erinnerungen der „Sail 2024“ zehren.

Weitere Infos unter www.holland-hanse.de



Kanonenschüsse mit anschließender Pulverwolke gehörten stilecht dazu.

Fanslau-/Boyke-Fotos



Kampen hat eine der längsten Fußgängerzonen des Landes.



Auch so einige Dampfboote bereicherten bei der Sail 24 die Flottenparade.

LEISTUNGEN:

- ▶ Fahrt im modernen Reisebus ab/bis Osnabrück, Lingen, Meppen und Papeburg
- ▶ 7 Ü/VP an Bord der MS Dutch Empress in einer 2-Bett-Außenkabine
- ▶ Kapitänsdinner im Rahmen der Vollpension
- ▶ Getränkepaket zum Abendessen
- ▶ Unterhaltungsprogramm an Bord
- ▶ Ein-/Ausflugsgebühren
- ▶ Stadtrundfahrt Frankfurt
- ▶ Reisebegleitung

Veranstalter: Lighthouse Travel GmbH, Mailburger Straße 8, 26789 Leer

PREISE PRO PERSON:

- 2-Bett-Außenkabine Hauptdeck (Mosel) 1.399,-€
- Mitteldeck (Main) mit Panoramafenster 1.499,-€
- Mitteldeck (Donau) mit Panoramafenster (zum Öffnen) 1.549,-€
- Oberdeck (Rhein) mit französischem Balkon 1.699,-€
- Einzel-Außenkabine ab 1.899,-€
- Ausflugspaket Lemmer, Nijmegen, Köln, Koblenz, Rüdeseim 149,-€

EL TOUR

Einmalige Route ab Leer mit der MS DUTCH EMPRESS ****+

Flusskreuzfahrt Leer-Frankfurt

Leer - Lemmer - Nijmegen - Köln - Koblenz - Rüdeseim - Frankfurt

8-Tage-Reise Samstag, 11.05. bis Samstag, 18.05.2024

Vom Tor Ostfrieslands geht es erstmalig auf einer exklusiven Route bis in die Main-Metropole Frankfurt. Auf dem Weg dorthin erleben Sie auch die niederländischen Städte Lemmer und Nijmegen. Weiter geht es nach Köln am Rhein mit dem imposanten Dom. Mit Koblenz erwartet Sie dann eine der ältesten Städte Deutschlands, wo Rhein und Mosel zusammenfließen. Nächster Stopp ist Rüdeseim – bekannt für die guten Weine – bevor diese einmalige Route in Frankfurt endet.

Preis p.P. ab **1.399,-€**

Telefonische Beratung und Buchung unter oder per Mail an info@lighthouse-travel.eu

0491 9790946